

Bioscud Fiber

Wasserbasierende, faserarmierte, flüssige Acryl-Abdichtungsmembran. Geeignet für Dächer, Bitumenbahnen und begehbare Außenflächen; flexibel, UV-beständig, witterungsfest und stauwasserdicht.

Mit Bioscud Fiber wird die dekorative faserarmierte Abdichtung mit hohem Reflexionsgrad (Cool Roof, Farbe Weiß), die sich an jede Art von Geometrie anpasst, auch auf alten vorgeformten Bitumenbahnen hergestellt. Zertifiziert für die Einkapselung von Faserzement- und Asbestzementplatten.



Rating 3

1. Begehrbar, armiert mit gegen physikalische und chemische Wirkstoffe alterungsbeständigen PAN-Fasern
2. Speziell für die begehbare, faserverstärkte, dekorative Abdichtung von Flachdächern
3. Zertifiziert für die Schutzdekoration mit hohem Reflexionsgrad - Cool Roof (weiße Farbe)
4. Zertifiziert für die Einkapselung von Faserzement- und Asbestzementplatten der Klassen A, B, C und D entsprechend Ministerialdekret vom 20.08.99
5. Flexible wasserbasierende Emulsion für hoch verformbare Untergründe
6. Gebrauchsfertig, wasserbasierend, lösemittelfrei

- × Regional Mineral $\geq 30\%$
- × VOC Low Emission
- ✓ Solvent ≤ 5 g/kg
- ✓ Low Ecological Impact
- ✓ Health Care

7. Beständig gegenüber Stauwasser, UV-Strahlen und Witterung, benötigt keinen Schutz

kerakoll

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereiche

- Begehbare, faserverstärkte Abdichtung an Tragwerken und Bauteilen aus Beton und Stahlbeton: bauliche Überdachungen allgemein, Flach- und Satteldächer, Decken und Deckplatten.
- Dekorative, faserverstärkte Abdichtung von Kaminen, Überdachungen, Dachkehlen, Ablaufkanälen, Dachdetails, Gesimsen, Außen- und Stau mauern.
- Schutz zur Feuchtigkeitsregulierung von Beton- und Stahlbetonbauteilen (horizontale, vertikale und geneigte Flächen) mit hohem Schutz vor Karbonatisierung (geringe CO₂-Durchlässigkeit).
- Reparatur und schützende Dekoration Cool Roof (weiße Farbe).
- Abdichtung von Tragwerken und Elementen unter den Dachziegeln vor der Befestigung mit Polyurethanschaum.
- Begehbare Oberflächen, die sichtbar bleiben sollen.

→ Untergründe:

- Fertig- oder Ortbeton und Stahlbeton
- mineralische Estriche der Produktlinie Keracem sowie Zementestriche
- Zement- und Kalkzementputze
- alte, vorgeformte, glatte und schieferbeschichtete Bitumenbahnen
- Aluminium, Stahl, Eisen, Kupfer, Holzdecken
- Bioscud BT mindestens 24 Stunden getrocknet
- Boden- und Wandbeläge aus Keramikfliesen, zementgebundener Terrazzo, Klinker, Steinmaterialien
- Glasfaserkunststoff nach vorherigem Schleifen, Faserzementplatten, Trockenbausysteme für den Außenbereich
- alte Flüssigdichtung aus Acrylmaterial und Altlacke auf Aluminiumbasis nach Prüfung der Haftung mit Peeling-Test

→ Cool Roof

Die Verwendung einer Beschichtung mit hohem Reflexionsvermögen reduziert - vor allem bei direkt einfallenden Sonnenstrahlen ausgesetzten Flachdächern in der Sommerzeit - die oberflächliche Temperatur des Dachs.

In den Dachräumen werden dank der verringerten Absorption der Sonnenenergie niedrigere Temperaturen erzielt, wodurch der Energieverbrauch bei der sommerlichen Klimatisierung reduziert wird: Es kommt zu einer Art passiver Kühlung der Gebäude mit einer direkten Verbesserung des Wohn- und Arbeitskomforts.

Die reflektierenden Eigenschaften der Beschichtung nehmen mit der Zeit durch die Ansammlung von Schmutz ab. Es wird daher empfohlen, die Flächen regelmäßig zu reinigen und, wenn sich das ursprüngliche Weiß nicht wiederherstellen lässt, die Beschichtung erneut aufzutragen.

Die Cool-Roof-Abdichtung mit Bioscud Fiber reduziert die Wirkung von lokalen Wärmeinseln (unterschiedliche Temperaturgradienten zwischen städtischen Gebieten und Grünzonen).

Nicht anwenden

- bei für die Trocknung ungünstigen Umgebungsbedingungen oder bevorstehendem Regen
- bei starker Sonneneinstrahlung oder auf heißen Flächen
- auf schwimmenden oder nicht fest verankerten, feuchten oder durch aufsteigende Feuchtigkeit belasteten Untergründen
- auf Flächen, auf denen schwere Beläge verklebt werden
- auf zementären Leichtuntergründen, die nicht für die Aufnahme von direkten Lasten geeignet sind, auf Dämmplatten, auf PVC-Bahnen
- auf leichten Holzdielen, Spundbrettern oder Überdachungen aus Holz
- zum Stauen von Wasser, für Abdichtungen bei negativem Druck
- wenn hohe Beständigkeit gegen Säuren oder Basen erforderlich ist
- wo das Schleifen schwerer Gegenstände vorgesehen ist

Anwendungshinweise

→ Anforderungen an die Untergründe

Trocken (dimensionsstabil):

Estriche aus Keracem Eco und Keracem Eco

Pronto - Wartezeit 24 Std.

- Beton - Wartezeit 6 Monate, außer bei spezieller Anweisung

- Zementestrich oder -putz - Wartezeit 7 Tage pro cm Schichtstärke (warme Jahreszeit).

Unversehrt (nicht einwandfrei anhaftende Teile oder Elemente entfernen, die Haftung und Kompatibilität evtl. vorhandener Beschichtungen prüfen).

Kompakt (über die gesamte Schichtstärke) und fest.

Fest und beständig, ohne oberflächliches Bleeding.

Trocken, ohne Kondenswasser an der Oberfläche

(nach Reinigung mit Hochdruck-Wasserstrahl stets das vollständige Trocknen des Untergrunds abwarten).

Sauber: Oberflächen ohne Zementmilch, Schalöle, Rückstände vorheriger Verarbeitungen, Staub; alles entfernen, was die Haftung beeinträchtigen kann (im Zweifelsfall im Voraus einen Peeling-Test durchführen).

Überprüfen, dass keine aufsteigende Feuchtigkeit oder negativer Feuchtigkeitsdruck vorhanden sind: Es könnte sich Dampfdruck an der Schnittstelle zwischen Untergrund und Abdichtung bilden, was zu Ablösungen und Blasen führen kann. Zur Prüfung der Restfeuchtigkeit der Untergründe empfiehlt es sich, eine mit Klebeband versiegelte PE-Folie (Mindestdicke 0,2 mm) auf einer der direkten Sonne ausgesetzten Fläche anzubringen und nach 24-48 Std. das Vorhandensein von Kondenswasser zu prüfen und/oder die Feuchtigkeit des Untergrunds mit Hilfe eines CM-Messgeräts zu messen.

→ Vorbereitung der Untergründe

- Beton- und Stahlbetonflächen, erdberührte Mauern und Fundamente: Eine vorbeugende Behandlung von ggf. vorhandenen Distanzhaltern aus Metall durch mechanisches Aufbrechen, Schneiden der Distanzhalter und Passivierung mit Aquastop Nanosil vornehmen; den Untergrund mit Bioscud Primer mit einem Verbrauch von 200–300 ml/m² vorbereiten.

- Zementestriche: Überprüfen, dass die Restfeuchtigkeit unter 3% liegt, den Untergrund entsprechend den Angaben in der Tabelle vorbereiten.

Ggf. vorhandene Feldbegrenzungsfugen vom Staub reinigen und mit Aquastop Nanosil versiegeln und 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud im Anschluss an die Fugen verkleben.

Ggf. vorhandene Risse mechanisch aufbrechen, vom Staub reinigen, mit Kerarep Eco entsprechend den Angaben im Technischen Datenblatt versiegeln und noch frisch mit

Quarzsand bestreuen; 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud im Anschluss an die versiegelten Risse verkleben.

Um zu vermeiden, dass das Gewebe aufgrund von Bewegungen aufgeworfen wird, ist die gesamte Oberfläche des Gewebes auf der Rückseite an der Estrichoberfläche festzukleben. Dabei ist darauf zu achten, dass das Gewebe an den Fugen locker verklebt wird (das Gewebe muss dem Querprofil folgen und darf nicht straff verklebt werden). Bioscud Fiber in zwei oder mehr Schichten auftragen, bis die erforderliche Gesamtmenge erreicht wird.

Den Untergrund vorbereiten mit:

- Active Prime Fix, 1:1 mit Wasser verdünnt, Verbrauch Fix 100–200 g/m².

- Alte vorgeformte Bitumenbahnen: Um das Ablüften von Ölen und Weichmachern vor der Weiterbearbeitung zu ermöglichen, müssen die Bahnen mindestens 6 Monate alt sein. Ggf. vorhandene Blasen sind kreuzweise aufzuschneiden, woraufhin das Trocknen des Untergrunds abgewartet und danach die Stelle mit geeignetem Material verfüllt wird. Bei Vorhandensein von begrenzten Abschnitten und/oder Streifen, die nicht einwandfrei verankert sind, ggf. vorhandene Lacke oder oberflächliches Coating entfernen und Bioscud BT Fix auftragen. Falls das Phänomen des Bodenkriechens auftritt (Falten, Verwerfungen, Ablösen von Überlappungen und Kräuseln der Abdichtungsmembran), das von den Ecken der Überdeckung ausgeht, sind Instandhaltungs- oder Reparaturmaßnahmen erforderlich, bevor das System Bioscud Fiber aufgetragen werden kann.

Den Untergrund je nach Beschaffenheit der Bitumenbahn vorbereiten:

- Glatte Bitumenbahnen: Eine gründliche Trockenreinigung durchführen, indem Staub und umweltbedingte Rückstände entfernt werden (bei Rückständen von Ölen und Weichmachern wird der Einsatz von Hochdruck-Wasserstrahl empfohlen, wonach das vollständige Trocknen abzuwarten ist).

Den Untergrund mit Bioscud Primer vorbereiten, Verbrauch 50–100 ml/m².

- Schieferbeschichtete Bitumenbahnen: Eine gründliche Trockenreinigung durchführen und schwach haftende Schiefersplitter entfernen. Den Untergrund mit Bioscud, das 1:0,5 mit Wasser verdünnt wurde, vorbereiten, Verbrauch 300 g/m².

- Alte Keramik- oder Steinfußböden: Die Verankerung des Belags prüfen, ggf. schwach verklebte Elemente und Oberflächenbeschichtungen entfernen (Wachse, wasserabweisende Produkte usw.). Je nach Verwendungszweck der Oberflächen eine spezifische Reinigung durchführen. Falls

Anwendungshinweise

eine chemische Reinigung nicht möglich ist, die Oberflächenschicht mechanisch durch Kugelstrahlen oder Aufreißen aufräumen, den Staub entfernen und die Oberflächen ggf. ausgleichen. Ggf. vorhandene Unebenheiten mit geeigneten Produkten der Linie Keralevel ausgleichen. Bei Untergründen mit hoher Restfeuchtigkeit ($\geq 3\%$, gemessen mit CM-Messgerät an Probeentnahme vom Estrichboden - nach Norm) ist das Einsetzen von Wasserdampfableitungen einzuplanen, die mit einem geeigneten wasserundurchlässigen Verankerungs- und Verbindungssystem ausgestattet sind und im Abstand von ca. 1 pro 15 m² angebracht werden. Die Abzüge sind 5 - 10 Tage vor der Abdichtung zu installieren und die Restfeuchtigkeit ist vor der Anwendung an der entferntesten Stelle zwischen zwei benachbarten Abzügen zu messen.. Active Prime Grip (ca. 200–300 g/m²) oder Active Prime Fix (100–200 g/m²) aufbringen, dabei Pfützenbildung vermeiden. Bei vorhandenen Feldbegrenzungsfugen und/oder Bruchstellen diese mechanisch aufbrechen, Staub entfernen und mit Aquastop Nanosil versiegeln. Bioscud Fiber in zwei Schichten mit einem Gesamtverbrauch von ≥ 2 kg/m² auftragen. Bei erhärtetem Produkt sind ggf. vorhandene Blasen im Bereich der Fugen ein Anzeichen für übermäßige Restfeuchtigkeit des Untergrunds; die Blasen entfernen, das Trocknen des Untergrunds abwarten und das Produkt erneut auftragen.

Den Untergrund vorbereiten mit:

- Active Prime Grip unverdünnt, Verbrauch 200–300 g/m².

- Verzinkte oder vorlackierte Metalluntergründe (abschließende Schicht muss fest haften): Ggf. vorhandene Überlappungen, Bewegungsbereiche, Unebenheiten oder Konstruktionsdefekte mit Aquastop Nanosil versiegeln. Diese Bereiche vorbereiten, indem Bioscud TNT mit Bioscud verklebt wird. Bioscud Fiber in zwei oder mehr Schichten auftragen.

An oxidierten verzinkten Untergründen die Oxidationsablagerungen mit saurem Reinigungsmittel abwaschen und großzügig nachspülen.

Auf jeden Fall sind schadhafte oder rostige Stellen vollständig abzutragen; anschließend wird eine rost- und korrosionsschützende Farbe aufgetragen.

- Holzuntergründe: Ggf. vorhandene Risse oder Nut-Federverbindungen zwischen den Dielen (keine durchgehenden Risse) mit Aquastop Nanosil verfüllen, die vollständige Vernetzung des Produkts abwarten (ca. 24 Stunden); anschließend die imprägnierten oder lackierten Flächen anschleifen und zum Schluss eine sorgfältige Reinigung mit Keragrip Eco Pulep vornehmen. Den Untergrund mit unverdünntem

Bioscud Primer vorbereiten, Verbrauch 200–300 ml/m².

- Einkapselung für die Sanierung von Bauwerken aus Faserzement und Asbestzement.

Den Untergrund entsprechend nachstehenden Anweisungen vorbereiten:

Trockene Untergründe aus Faserzement:

- Bioscud, 1:0,5 mit Wasser verdünnt, Verbrauch 200–300 g/m²

Asbesteinkapselung

Typ A, B, C:

- Bioscud Primer, Verbrauch 200–300 ml/m².

Typ D:

- Bioscud zu 35% mit Wasser verdünnt, Verbrauch 200–300 g/m².

→ Anwendung

- Abdichtung Randbereich:

Nachdem der Untergrund entsprechend obiger Beschreibung vorbereitet wurde, den gesamten Randbereich der Fläche abdichten, indem 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud verklebt werden, wobei eine Überlappung von mindestens 5/10 cm zwischen den Bioscud TNT-Streifen vorzunehmen ist: Die Übergänge zu anderen Flächen mit beliebiger Ausrichtung (Säulen, Pfeiler, Mauern, Rampen), Schwellen, durchtretenden Elementen, an den Flächen befestigten Bauteilen oder Anlagen, Abflüssen und Abdichtungselementen sorgfältig ausführen; bei Platzmangel und, wenn kein Bioscud TNT verklebt werden kann, sind Verbindungshohlkehlen mit Aquastop Nanosil in mehreren Schichten oder Passstücke mit Aquastop BT herzustellen. Bauwerksfugen sind mit geeigneten Systemen abzudichten.

- Abdichten der Überlappungen von Bitumenbahnen:

20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud auf jeder Überlappung der Bitumenbahn verkleben, wobei eine Überlappung von mindestens 5/10 cm zwischen den Bioscud TNT-Streifen vorzunehmen ist.

- Oberflächenabdichtung:

Das Produkt ist gebrauchsfertig. Falls erforderlich, die Konsistenz der Masse mit einem Rührwerk bei niedriger Drehzahl (ca. 400 U/Min.) von unten nach oben mischend homogenisieren. Das Produkt ist frostempfindlich; es muss auch auf der Baustelle vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitzequellen geschützt gelagert werden.

Bioscud Fiber mit Glättkelle oder hartem Gummirakel (auf rauen oder porösen Unterlagen zu empfehlen) oder Walze (mittellanger Flor 10-15 mm) auftragen, wobei darauf zu achten ist, dass alle zuvor verklebten Bioscud TNT-Oberflächen

Anwendungshinweise

vollständig abgedeckt werden. Eine Wartezeit von mindestens 12 Stunden ab Auftrag der ersten Schicht einhalten und beim Auftragen der zweiten Schicht zur Gewährleistung optimaler Verteilung der Fasern im Kreuzgang arbeiten. Die zweite Schicht wird nach vollständigem Trocknen der ersten aufgebracht (die Umgebungsbedingungen können erhebliche Variationen der unter Standardbedingungen gemessenen Zeiten bewirken); lange Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen führen zu einer Reduktion der Haftzugwerte der nachfolgenden Schicht. Insgesamt in 2 oder mehr Schichten mindestens 2 kg/m² Produkt aufbringen. Das vorgeschriebene Mindestgewicht für die Anwendung ist genau einzuhalten. Zur Kontrolle des aufgetragenen Gewichts wird empfohlen, die Gebinde mit dem Produkt je nach deren Größe in regelmäßigen Abständen von 5 oder 20 m² pro Schicht zu verteilen. Das Erhärten des Produkts erfolgt durch das Verdunsten des in der Emulsion enthaltenen Wassers; die Trocknungszeiten hängen deshalb von Temperatur und Umgebungfeuchtigkeit in den Stunden nach der Anwendung ab. Bei nicht völlig getrocknetem Produkt besteht die Gefahr, dass es durch Witterungseinflüsse oder Kondenswasserbildung ausgewaschen und irreparabel beschädigt wird. Die Beständigkeit gegen Stauwasser hängt von der vollständigen Trocknung ab. Bei erhärtetem Produkt sind ggf. vorhandene Blasen ein Anzeichen für übermäßige Restfeuchtigkeit des Untergrunds; die Blasen entfernen, das Trocknen des Untergrunds abwarten und das Produkt erneut auftragen. Die Klebrigkeit der Oberflächen nach der Anwendung ist ein Merkmal des Produkts und führt zu keiner Beeinträchtigung der Leistung des Endprodukts; sie lässt mit der Zeit nach und kann durch Abstreuen mit Industrietalkum oder Zement beseitigt werden.

Einkapselung von Bauteilen aus Faser- und Asbestzement:

- Typ A - sichtbar im Außenbereich (Bauteile, die Witterungseinflüssen ausgesetzt sind und Verwitterung und/oder das Freisetzen von Fasern erfahren). Die Stärke der getrockneten Einkapselungsbeschichtung darf im Durchschnitt nicht unter 0,3 mm liegen und an keiner Stelle 0,250 mm unterschreiten. Die letzten beiden Produkte des Einkapselungsvorgangs müssen zwei deckende Produkte mit unterschiedlicher und kontrastierender Farbe sein.
- Typ B - sichtbar im Innenbereich (im Innenbereich befindliche Werkstücke, die „unversehrt aber beschädigungsanfällig“ oder „beschädigt“ sind). Die Stärke der getrockneten Einkapselungsbeschichtung darf im Durchschnitt nicht unter 0,25 mm liegen und an keiner Stelle 0,2 mm unterschreiten. Die letzten beiden Produkte des Einkapselungsvorgangs müssen zwei deckende Produkte mit unterschiedlicher und kontrastierender Farbe sein.
- Typ C - nicht sichtbar (zur Unterstützung von Eindämmungsmaßnahmen). Die Stärke der getrockneten Einkapselungsbeschichtung darf nicht unter 0,2 mm liegen und keine Messung darf diesen Wert unterschreiten.
- Typ D - Hilfsprodukt (um die Freisetzung von Fasern in die Umgebung zu vermeiden und Abbruchmaßnahmen zu unterstützen). Die Einkapselungsbeschichtung muss eine sich vom Untergrund abhebende Farbe aufweisen; zu 35% mit Wasser verdünnen.

→ Reinigung

Frisch lässt sich das Produkt mit Wasser entfernen; sollen Walzen und Pinsel erneut verwendet werden, diese in Wasser getaucht lagern, um das Trocknen des Produkts zu verhindern. Zum Entfernen von erhärteten Produktrückständen Nitroverdünnung verwenden.

Weitere Hinweise

- Unter klimatischen Bedingungen mit hoher Feuchtigkeit und/oder tiefen Temperaturen verlängern sich die Trocknungszeiten. Dadurch wird die Begehrbarkeit verzögert und es besteht die Gefahr des Auswaschens durch mögliche Niederschläge oder Kondenswasser. Verkürzung der Trocknungszeit das Produkt in mehreren Schichten mit max. 0,5 kg/m² auftragen. Bei ständigem Gehverkehr mit Bioscud Traffic beschichten.

Die Dauerhaftigkeit der Anwendungen kann durch das Aufbringen einer höheren Anzahl von Bioscud Fiber-Schichten unter Einhaltung der Angaben im technischen Datenblatt verbessert werden.

- Außerordentliche Pflege: Zur Wiederherstellung der ursprünglichen Ästhetik und Funktionalität nach Abnutzung eine sorgfältige Reinigung vornehmen und das Produkt entsprechend den angegebenen Anweisungen auftragen.

Farbtabelle

Weiß (RAL 9010)

Grau (RAL 7038)

Diese Farbtöne haben reinen Beispielswert.

Zertifizierungen und Kennzeichnungen



Ausschreibungstext

Abdichtung des Untergrunds - Lieferung und zertifizierter Einbau von faserarmerter, flüssiger 1-K-Abdichtungsmembran für Dächer, Bitumenbahnen und begehbare Außenflächen, die flexibel, UV-beständig, witterungsfest, stauwasserdicht und lösemittelfrei ist, z. B. Bioscud Fiber von Kerakoll Spa, über CE-Kennzeichnung verfügt und den Leistungsanforderungen gemäß DIN EN 1504-2 entspricht.

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm

Art	Farbige Paste	
Farben *	Weiß (RAL 9010) - Grau (RAL 7038)	
Spezifisches Gewicht	ca. 1,32 kg/dm³	
Chemische Basis	wasserhaltige Copolymer-Emulsion	
Mineralogische Beschaffenheit des Zuschlags	Kristalline Karbonate	
Trockenrückstand	≥ 71%	
Lagerfähigkeit	ca. 18 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung	
Hinweise	Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung sowie Hitzequellen geschützt lagern	
Verpackung	Eimer 20 / 5 / 1 kg	
Dynamische Viskosität	ca. 14500 mPas	Methode nach Brookfield
Anwendungsgrenzen:		
- Temperatur	von +5 °C bis +35 °C	
- Feuchtigkeit	≤ 80%	
Wartezeit zwischen 1. und 2. Arbeitsgang	≥ 12 Std.	
Erforderliche Mindestschichtstärke	≥ 1 mm getrocknetes Produkt entsprechend ca. 2 kg/m² frisches Produkt	
Inbetriebnahme	ca. 24 Std. / ca. 7 Tage (Stauwasser)	
Verbrauch**	≥ 2 kg/m²	

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug.
* die RAL-Angaben sind Richtwerte. ** Auf sehr rauen Untergründen kann der Verbrauch höher ausfallen.

Leistungen		
HIGH-TECH		
Wasserundurchlässigkeit:		
- Wasserdichtigkeit	≥ 0,5 bar	EN 1928
- 1,5 bar über 7 Tage	Kein Eindringvermögen	EN 14891
Dehnung:		
- mit F max	≥ 16%	ISO 527-1
- Reißdehnung (+23 °C)	≥ 46%	ISO 527-1
Haftung:		
- auf Beton	≥ 1,8 MPa	EN 1542
Beständigkeit gegen statische Last (Durchstanzfestigkeit)	15 kg auf weicher Unterlage (EPS)	EN 12730
Kaltbiegeverhalten	-10 °C	UNI 1109
Temperaturbeständigkeit	von -10 °C bis +90 °C	
Hagelfestigkeit		
Auf weicher Unterlage (EPS):		
- Beschädigungsgeschwindigkeit	≥ 32 m/s	EN 13583
- TORRO-Hagelskala (H1-H9)	H6 (Hagelkorngröße: Golfball, Schäden: gebrochene Dachziegel, Karosserieschäden)	
Auf starrer Unterlage (Stahl):		
- Beschädigungsgeschwindigkeit	≥ 41 m/s	EN 13583
- TORRO-Hagelskala (H1-H9)	H7 (Hagelkorngröße: Tennisball, Schäden: Schadensspuren an Metallüberdachungen und vollen Ziegeln)	
Beschichtung für den Schutz von Betonflächen entsprechend DIN EN 1504-2		
CO ₂ -Durchlässigkeit	S _D > 50 m	EN 1062-6
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse I – SD < 5 m	EN 7783-1 EN 7783-2
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	w < 0,1 kg/m ² h ^{0,5}	EN 1062-3
Haftzugfestigkeit direkt auf Beton	> 0,8 MPa	EN 1542
Temperaturwechselbeständigkeit:		
Frost-Tau-Wechsel-Lagerung ohne Eintauchen in Streusalz	≥ 0,8 MPa	EN 13687-3
Exposition gegenüber Witterungseinflüssen	kein sichtbarer Defekt	EN 1062-11
Crack Bridging:		
- bei +23°C	Klasse A5 (statisch) - Klasse B 4.1 (dynamisch)	EN 1062-7 A/B
- bei 0 °C	Klasse A5	EN 1062-7
- bei -5 °C	Klasse A5	EN 1062-7
- bei -10 °C	Klasse A2	EN 1062-7

Leistungen		
Konformität	PI-MC-IR	EN 1504-2(C)
Einkapselung von Asbestzement-Platten entsprechend Dekret Gesundheitsministerium 20.08.99		
Typ A	Geeignet – Ptot. Nr. LF 12091-092-093-094-095/20	Socotec
Typ B	Geeignet – Ptot. Nr. LF 12096-097/20	Socotec
Typ C	Geeignet – Ptot. Nr. LF 12098-099-100/20	Socotec
Typ D	Geeignet – Ptot. Nr. LF 12101/20	Socotec
Haftung:		
- an der Luft	≥ 1,6 MPa	UNI 10686
- nach Frost-Tau-Wechsel	≥ 1,2 MPa	UNI 10686-B
- nach Sonne-Regen-Wechsel	≥ 1,2 MPa	UNI 10686-C
Wasserundurchlässigkeit		
- an der Luft	kein Auftreten von Feuchtigkeit	UNI 10686-A
- nach Frost-Tau-Wechsel	kein Auftreten von Feuchtigkeit	UNI 10686-B
- nach UV-Alterung	kein Auftreten von Feuchtigkeit	UNI 10686-15
Waschfestigkeit	> 5.000 Zyklen	UNI 10560
Cool Roof		
Bioscud Fiber Weiß:		
- solare Reflexion	0,752 (Cool Roof DM 26/06/15 SR > 0,65)	ASTM C 1549-09
- solarer Absorptionsgrad	0,248	ASTM C 1549-09
- Emissionsgrad	0,874	EN 15976/2011
- Index des Solaren Reflexionsgrads (SRI)	91,9 – 92,7 – 93,1	ASTM E 1980-01
Zertifikat des solaren Reflexionsgrads (Cool Roof)	Geeignet	Zert. Unimore EELAB Nr. ETR-19-0408

Datenmessung bei +20 °C, 65 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.

Hinweise

- Produkt für professionellen Gebrauch

→ National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten

→ 24 Std. vor Regen und Kondenswasser schützen

→ Die Beständigkeit gegen Stauwasser hängt von der vollständigen Trocknung nach dem Aufbringen ab

→ Keine Bindemittel oder andere Materialien zum Produkt dazugeben

→ Nicht auf schmutzige, nicht ausreichend feste, warme, starker Sonneneinstrahlung ausgesetzte Flächen sowie bei bevorstehendem Regen auftragen
- Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern

→ Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com



Die Angaben in Bezug auf das Rating basieren auf dem GreenBuilding Rating Manual 2013. Diese Informationen wurden im Dezember 2024 aktualisiert (basierend auf den Daten des GBR Data Report – 12.24). Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.